

Leine-Zeitung Seelze

Dienstag, 11. November 2014

Ausgabe 263 – 46. Woche

Vorträge am Weltdiabetestag

SEELZE. Aus Anlass des Weltdiabetestags am Freitag, 14. November, wollen die landesweiten Selbsthilfegruppen über die Krankheit informieren. Das teilt der Seelzer Horst Kaßauer mit, Landesbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Diabetiker Bundes. Die zentrale Veranstaltung beginnt am Dienstag, 11. November, um 17.30 Uhr bei der Patientenuniversität der Medizinischen Hochschule Hannover. Im Hörsaal F gibt es Vorträge, und es sind Lernstationen aufgebaut. Das Programm steht im Internet unter diabetikerbund-niedersachsen.de. In Seelze präsentiert sich die Selbsthilfegruppe Letter am Mittwoch, 12. November, vormittags auf dem Wochenmarkt auf dem Kastanienplatz. Ab 17 Uhr hören die Mitglieder im Altenheim Kursana, Brandenburger Straße, einen Vortrag. thö

HEUTE

Seelze Seite 10

Ausschuss entscheidet

Der Bildungsausschuss entscheidet heute über den Neubau des Mitteltrakts der Brüder-Grimm-Schule für den Ganztagsbetrieb.

Gümmer Seite 10

Heimat hautnah

Fingerspitzengefühl und Konzentration sind wichtig: Laura Fienemann hat den Selbstversuch beim Schützenverein Gümmer gewagt.

Sport Seite 5

„Gentleman“ sieht 12:9

Boxer Eugen Schellenberg hat den 12:9-Sieg des BSK Seelze in der 1. Liga beobachtet. Dem „Gentleman“ hat es gefallen.

DIE SEITEN

Seelze	10–12
Seelzer Termine	11
Sport	5–9
Neustadt & Wunstorf	4
Garbsen	1–3
Garbsener Termine	2

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion:	(051 37) 811 7211
Sport:	(051 11) 518 2907
Anzeigen:	(051 37) 811 7215
Vertrieb:	(051 31) 46 72 14
Abo-Service:	(0800) 1 23 43 04

E-Mail
seelze@leine-zeitung.de
sport@leine-zeitung.de



Schülern und Lehrern schmeckt, was Sandra Diaz (Mitte) zur Eröffnung ihres Kiosks in der Pausenhalle angeboten hat.

Hönemann

Das Magenknurren ist vorbei: Imbisskiosk hat wieder geöffnet

SEELZE. Mit hungrigem Magen dem Unterricht in der Humboldt-Schule folgen – diese Zeiten sind zum Glück für die Schüler vorbei. Aber auch die Lehrer begrüßen es, dass der Kiosk in der Pausenhalle seit gestern wieder bewirtschaftet wird: Sandra Diaz aus Letter hat ihre Cafeteria in der Sophienklinik in Hannover zugunsten des Engagements in ihrer Heimatstadt aufgegeben. Die Stadt hat mit der 44-Jährigen einen unbefristeten Pachtvertrag geschlossen.

Der Kiosk war ein fester Bestandteil im Schulleben – bis zu den Sommerferien. Dann stellte das Jobcenter die Förderung der Mitarbeiterin ein. Realschülern missfiel, dass sie ab September

ohne Zwischenmahlzeit auskommen mussten. Schulleiterin Regina Schlossarek-Aselmeyer erbat manche, die ohne Erlaubnis das Gelände verlassen hatten, um sich mit Essen – und sei es auch nur mit Chips – zu versorgen. „Das war kontraproduktiv zu unserem Erziehungs- und Bildungsauftrag“, sagt sie. Diaz sei ein „Glücksfall“ für die

Schule. Wochenlang habe es keine Interessenten gegeben. Nun versorgt Diaz Schüler und Lehrer von 7.45 bis 14 Uhr mit belegten Brötchen, Salaten, Würstchen und Kuchen. Das freut auch die angrenzende Geschwister-Scholl-Schule, deren Hauptschüler sich mal eben in der benachbarten Pausenhalle etwas zu essen holen können. thö

Hühnermastanlage ist im Bau

Landwirt will den Betrieb im Sommer aufnehmen – Dedenser sind überrascht

Die Hühnermastanlage zwischen Holtensen und Dedensen wird gebaut. Landwirt Arend Kokemüller will den Betrieb vielleicht noch zu Ostern, spätestens aber im Sommer aufnehmen.

VON THOMAS TSCHÖRNER

DEDENSEN. Gegenwärtig hätten die Erdarbeiten begonnen, sagt der Dedenser Landwirt. Der weitere Baufortschritt sei vom Wetter abhängig. Bei einem milden Winter könne die Anlage wohl schon Anfang April fertig sein, sonst im Som-

mer. Gut 39.000 Tiere sollen dann an einem Feldweg zwischen Dedensen und Holtensen gemästet werden. Über seine Investitionen. Allerdings müsse er inzwischen höhere Brandschutzauflagen erfüllen, zu denen unter anderem die Verwendung bestimmter Baustoffe, Blitzschutz und eine Brandmeldeanlage gehören. Zusätzlich zu seiner Ausbildung und seinem Studium habe er einen einwöchigen Sachkundelehrgang bei der Landwirtschaftskammer absolviert. „Das habe ich vor einiger Zeit für mich selbst gemacht, um etwas zu lernen

– inzwischen ist der Lehrgang aber Pflicht.“ In Dedensen sorgt die Nachricht für Überraschung. „Der Ortsrat ist offiziell in keiner Weise benachrichtigt worden“, sagt Ortsbürgermeisterin Heike Duve-Diekmann. Sie habe nur gehört, dass die Anlage genehmigt worden sei. Allerdings befinde sie sich nicht mehr auf Seelzer Gebiet, auch wenn sie direkt an der Ortsgrenze Dedensens liege. „Hier im Ort wusste es keiner“, sagt auch eine Dedenserin. Nach Protesten vor etwa zwei Jahren sei es ruhig um die Hühner-

mastanlage geworden. Damals hatte eine Bürgerinitiative auf negative Folgen für Dedensen, das in Hauptwindrichtung liegt, hingewiesen: Geruchsbelästigung, mehr Lastwagenverkehr und Bioaerosole. Die Kritiker hatten mit einem Anwalt gedroht, waren dann aber nicht mehr aktiv geworden. Erfolg hatte lediglich das Wasserwerk Forst Esloh: Kokemüller verlegte wegen der Bedenken des Wasserverbandes den Standort in Richtung Nordwesten in den südwestlichen Bereich des Seelzer Ortsteils, aber auf Holtenser Gebiet.